

**Graz.** Handelsgerichtliche Eintragung. Auguste Winter & Sohn, Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwarenhandel. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Mai 1938.

**Idar-Oberstein 1 (Nahe).** Leopold Franz & Sohn, Bijouteriefabrik. Mechaniker Leopold Max Franz in Idar-Oberstein 1 ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Offene Handelsgesellschaft seit 10. November 1939.

**Innsbruck (Tirol).** Württembergische Metallwarenfabrik vormals A. Köhler & Cie., G. m. b. H. Infolge Umwandlung der Zweigniederlassung in eine Verkaufsniederlassung wurde die Zweigniederlassung Innsbruck gelöscht.



## Personalien

**Ruhla (Thür.).** Eine in sämtlichen Gebrüder-Thiel-Betrieben durchgeführte Sammlung zum Bau eines neuen Panzerschiffes „Admiral Graf Spee“ erbrachte die Summe von 9063,62 RM.

**Ruhla (Thür.).** Direktor Werner Vogel sowie Kassierer Otto Hornschuh konnten in der Firma Gebrüder Thiel G. m. b. H. ihr 25-jähriges Arbeitsjubiläum begehen. Beide Jubilare wurden von Betriebsführung und Gefolgschaft durch Glückwünsche und Geschenke geehrt. Die Mittelthüringische Industrie- und Handelskammer verlieh ihnen die bronzene Denkmünze „Für Treue in der Arbeit“.

**Magdeburg.** Aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens der Firma Ludwig Wermuth, Uhrengroßhandlung, fand am 15. Februar 1940 in den festlich geschmückten Geschäftsräumen der Firma eine Betriebsfeier statt, zu welcher viele Geschäftsfreunde von nah und fern erschienen waren. Nach Begrüßungsworten des Betriebsführers, welcher in kurzen Zügen den Werdegang der Firma in den zurückgelegten 50 Jahren schilderte, hielt der Geistliche der Ullrichsgemeinde, Herr Pastor Lüdecke, als Freund des Hauses die groß angelegte Festansprache. Weiter sprach als Vertreter der Regierung Herr Gewerberat Schmitz, welcher auch die Ehrung des langjährigen Mitarbeiters, Herrn Fr. Kopp — der am gleichen Tage 50 Jahre im Dienste der Firma stand — vornahm. Er überreichte dem Jubilar die Ehrenurkunde des Führers nebst dem Goldenen Verdienstkreuz. Der Obermeister der Innung, Herr Otto Fischer, übermittelte die Glückwünsche der Innung und betonte die gute Zusammenarbeit der Firma mit der Innung. Herr Uhrmachermeister Max Fuhrmann dankte im Namen der vielen Kunden für die auch in schweren Zeiten stets zuvorkommende und korrekte Bedienung. Zum Schluß sprach noch der langjährige Rechtsbeistand der Firma, Herr Notar Dr. Reiprich. Die sehr eindrucksvolle Feier wurde umrahmt durch künstlerische Darbietungen des Kade-Quartetts vom Stadttheater Magdeburg. Mit der Führerehrung wurde die Feier geschlossen. Die riesige Fülle von wertvollen Blumenangebinden, Geschenken, unzähligen Telegrammen, Glückwunschscheiben und -karten zeigte die Verbundenheit der Firma mit ihren vielen Geschäftsfreunden.

## Todestafel:

**Herrnstadt.** Im Alter von 47 Jahren verstarb Berufskamerad Alfred Nitschke an einem schweren Herzleiden.

**Magdeburg.** Am 5. März 1940 verstarb Uhrmachermeister Rich. Schaarschmidt, Schönebecker Str. Nr. 121. Er ist vielen Berufskameraden von seiner Tätigkeit im Prüfungsausschuß des früheren Zentralverbandes sowie auch von seiner Arbeit in der Innung als Vorsitzender der Gehilfenprüfungskommission und Beisitzer der Meisterprüfungskommission bekannt. Berufskamerad Schaarschmidt vollendete am 31. Dezember sein 71. Lebensjahr und hatte erst ein Jahr vorher sich zur Ruhe gesetzt. Da sein Nachfolger sofort eingezogen wurde, stellte er sich seinem früheren Geschäft wieder zur Verfügung, um mit seiner Arbeitskraft die Reparaturen auszuführen. Meister Schaarschmidt hat manchem tüchtigen Berufskameraden sein Wissen vermittelt, so daß er als Lehrlingsausbilder einen sehr guten Namen besitzt, der in der Innung in Ehren gehalten wird.

**Mössingen (Kreis Tübingen).** Uhrmachermeister Paul Maier ist am 1. März 1940 an den Folgen eines Schlaganfalles im Alter von 66 Jahren unerwartet rasch gestorben. Im Jahre 1938 konnte er noch sein 50-jähriges Geschäftsjubiläum feiern.



Aufn. Photo-Martini

## Innungsnachrichten

**Uhrmacherinnung Leipzig.** Einladung zur Großversammlung am Sonntag, dem 17. März 1940, 10 Uhr, im Kristallpalast Leipzig, „Blauer Saal“, Wintergartenstraße. Tagesordnung: 1. Eröffnung, Begrüßung, Totenehrung; 2. Nachwuchs- und Prüfungsfragen; 3. Haushaltplan 1940/41; 4. Wichtige Mitteilungen; 5. Kriegswirtschaftliche Maßnahmen im Uhrmacherhandwerk, Referent: Assessor Natorp, Geschäftsführer des Reichsinnungsverbandes, Berlin; 6. Bericht über den 1. Großdeutschen Uhrmachertag in Wien; 7. Erstaufführung des Films über den 1. Großdeutschen Uhrmachertag in Wien (zum Teil in Buntaufnahmen, Spielzeit etwa 3/4 Stunde); 8. Verschiedenes. — Da es sich um eine kriegswirtschaftlich wichtige Versammlung handelt, mache ich darauf aufmerksam, daß jeder verpflichtet ist, diese Versammlung pünktlich zu besuchen. Nichterscheinen kann große Nachteile mit sich bringen. Unentschuldigtes Fernbleiben wird diesmal höher bestraft. Die Meisterfrauen, Gehilfen und Lehrlinge sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Hans Flügel,  
Obermeister und Reichsinnungsmeister.



## Wirtschaftszahlen

Eingesandtes Bruchsilber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortag des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt.

Die Notierungen der Berliner Börse waren am:

Dat.	Brief	Geld	Mittel	Durchschn. Preis- nachlaß der 4 Tage keiner.
5. 3 40	38,50	35,50	37,—	
6. 3 40	38,50	35,50	37,—	
7. 3 40	38,50	35,50	37,—	
8. 3 40	38,50	35,50	37,—	
				148,00 : 4 = 37,—

## Haben Sie Geduld mit Ihrem Uhrmacher!

Die Reparaturarbeiten häufen sich von Tag zu Tag. In den Werkstuben brennt bis spät abends das Licht, und trotzdem ist es nicht möglich, die Reparaturen Zug um Zug zu erledigen. Wieviel Verärgerung entsteht bei der Kundschaft, und es ist oftmals nötig, jedem einzelnen Kunden die heute längere Wartezeit zu begründen.

Und dennoch können alle Worte nicht so viel sagen, wie der Handzettel, den die Berufsförderung des Reichsinnungsverbandes geschaffen hat. In prägnanter und dennoch liebenswürdig-verbindlicher Form werden die Punkte aufgezählt, die eine längere Frist bis zur Abholung der reparierten Uhr bedingen.

Geben Sie jedem Kunden bei Aufgabe der Reparatur ein Exemplar dieses Handzettels mit. Sie werden sehen, Ihre Kunden werden Ihnen künftig keine Vorwürfe mehr machen.

Der Preis beträgt für

1000 Stück	5,— RM.	zuzüglich Versandkosten
10000	47,50	
20000	90,—	

Bestellungen sind an den Verlag der „Uhrmacherkunst“ in Halle (Saale) zu richten.

Ein Exemplar des Handzettels ist der heutigen Nummer beigelegt.